

HOCHSCHULSPIEGEL

Nummer 16/17
August/Sept. 1983
20 Pfennig

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Kurz notiert

Besondere Förderung leistungsstarker Studenten und Schüler

In der Sektion Mathematik unserer Hochschule wurden von der staatlichen Leitung in enger Zusammenarbeit mit der FDJ-GOL konkrete Festlegungen getroffen zur weiteren Förderung leistungsstarker Studenten der Matrikel 81 und 82. So ist vorgesehen, daß fünf bis sechs Jugendfreunde das weitere Studium nach Sonderstudienplänen absolvieren. Des Weiteren werden acht Studenten der Matrikel 80 sowie sieben der 81er Matrikel individuell von Hochschullehrern betreut werden. Schließlich wurden zwei Studenten für ein einjähriges Teilstudium in der Sowjetunion vorbereitet.

Bei der Förderung mathematisch begabter Talente wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. So gelang es, sämtliche vordere Plätze bei den Bezirksolympiaden Mathematik sowie Physik durch Schüler der Spezialklassen zu erringen. Ferner zählen zu den Erfolgen ein erster und mehrere zweite sowie dritte Plätze bei der DDR-Olympiade Mathematik bzw. bei der zentralen Physikolympiade.

Bemerkenswert auch, daß der Spezialklassenschüler Bernd Schützler Teilnehmer der diesjährigen Internationalen Mathematikolympiade in Paris war und dort einen dritten Preis erringen konnte und darüber hinaus für die originale Lösung einer Aufgabe eine Anerkennung erhielt.

Hochschul- ausbildung für libysche Bürger an der TH

Mit Beginn des diesjährigen Herbstsemesters nehmen an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt 130 libysche Bürger ihr Studium auf, nachdem sie im Verlauf von zehn Monaten an der Ingenieurschule für Maschinenbau der TH Karl-Marx-Stadt, Sitz Breitenbrunn, einen berufstheoretischen und -praktischen Vorkurs absolviert haben.

Die dreieinhalbjährige Ausbildung (mit jährlich 11 Monaten Studienzeit) erfolgt auf der Grundlage speziell dafür erarbeiteter Studiendokumente an den Sektionen Fertigungsprozeß und -mittel, Wirtschaftswissenschaften und Technologie der metallverarbeitenden Industrie in den Fachrichtungen Fertigungsprozeßentwicklung, Fertigungsprozeßgestaltung, Betriebswirtschaft und Betriebsgestaltung.

Die insgesamt acht Seminargruppen werden im rekonstruierten Internat Thüringer Weg 3 untergebracht.



Die Studenten Jürgen Piske und Hans Christian Weyke während ihres Produktionseinsatzes innerhalb des diesjährigen FDJ-Studentensommers im Karosserierohbau, einer Abteilung des VEB Sachsenring Zwickau.

Foto: Gerd Meier

Bewährungsprobe „drittes Semester“

Ringens um hohe volkswirtschaftliche Effekte und sinnvolle Freizeitgestaltung

Überall in unserem Lande helfen in diesen Tagen und Wochen Studenten der Universitäten, Hoch- und Fachschulen, wichtige volkswirtschaftliche Aufgaben an der Seite der Arbeiter in den Betrieben, im Forst, auf dem Bau, ... zu erfüllen. Sie tun dies mit hoher Einsatzbereitschaft.

So zum Beispiel nehmen Studenten unserer Hochschule in diesem Jahr bereits zum fünften Mal am Studentensommer im Rahmen der „FDJ-Initiative Berlin“ teil. Wie das

Mitglied der Teillagerleitung Berlin, Genosse Aribert Wisocki (TMV), berichtet, haben sie dabei die unterschiedlichsten Aufgaben in den verschiedensten Einsatzbetrieben zu bewältigen, ob bei der Arbeit auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld oder bei der Herstellung elektrotechnischer Geräte im VEB EAW Berlin-Treptow.

Ihre besonderen Anstrengungen gelten dabei der 100prozentigen Normerfüllung - und die erzielten Spitzenwerte liegen bei 130 Prozent.



Nach gemeinsam verbrachten Tagen bei der Arbeit und ebenso vielen in Erinnerung bleibenden Erlebnissen wurde Abschied genommen von den polnischen Studenten, Brigadeführerin Alina Krogulec erhält für ihr Studentenkollektiv Erinnerungsgeschenke vom Bauleiter Haury überreicht.

SRV-Botschaft dankt für bewiesene hohe Einsatzbereitschaft

Kurz vor dem Abschluß des 17. Sommerlagers vietnamesischer Studierender in der DDR hatte die Botschaft der Sozialistischen Republik Vietnam zu einem Empfang eingeladen. In Anwesenheit der Genossen Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Werner Krauß, Sekretär der SED-Stadtleitung, Prof. Dr. Hermann Nawroth, Sekretär der ZPL unserer Hochschule, und weiterer Vertreter staatlicher Leitungen sowie von Massenorganisationen übermittelte Botschaftsrat Genosse Dang Tran Ngoan allen Anwesenden den herzlichsten Dank für die bei der Sicherung der materiellen Voraussetzungen bewiesene hohe Einsatzbereitschaft. Sie habe wesentlich zum Gelingen des an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt bereits zum zweiten Mal durchgeführten Sommerlagers beigetragen. Vor allem die Mitarbeiter in den Wohnheimen sowie das Personal der Mensen hätten alles in ihren Kräften Stehende getan, beste Voraussetzungen zu schaffen.



Mit herzlichsten Worten dankte Botschaftsrat Genosse Dang Tran Ngoan (l. v. r.) für die Schaffung der guten Bedingungen für ihr diesjähriges Sommerlager vietnamesischer Studierender.

Herzlichen Glückwunsch, Bettine Jahn!

Weltmeisterin über 100 m Hürden der Frauen

Bei den erstmals in diesem Jahr in Helsinki durchgeführten Weltmeisterschaften der Leichtathleten sicherte sich Bettine Jahn - Studentin an der Sektion TLT unserer Hochschule - mit ausgezeichneten 12,35 s den Titel einer Weltmeisterin über 100 m Hürden der Frauen. Diese Zeit liegt sogar ein Hundert-

stel über dem Weltrekord, konnte aber wegen zu starken Rückenwindes keine Anerkennung finden.

Damit wurde das 88er Jahr für Bettine Jahn zum erfolgreichsten in ihrer bisherigen Laufbahn - so zum Beispiel errang sie den Titel einer Halleneuropameisterin über 80 m Hürden sowie den einer DDR-

Meisterin über 100 m Hürden. Und nur wenige Tage nach den erfolgreichen Hürdenprints stellte Bettine Jahn erneut ihr beachtliches sportliches Können unter Beweis: Sie siegte beim Europacup-Finale der besten acht Leichtathletikmannschaften in ihrer Spezialdisziplin.

In Kolloquien Große Belege verteidigt

In allen Wissenschaftsbereichen der Sektion Informationstechnik wurden im Juni 1983 wissenschaftliche Kolloquien zur Verteidigung der Großen Belege durchgeführt. An diesen Veranstaltungen, die in dieser Form zum ersten Mal stattfanden, nahmen die zuständigen Betreuer, weitere Hochschullehrer, Mitarbeiter und Studenten teil.

Die Kandidaten waren damit gezwungen, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit einem größeren Zuhörerkreis vorzutragen und sich so einem echten wissenschaftlichen Meinungsstreit zu stellen.

Die hierbei gesammelten Erfahrungen erweisen sich als positiv und unterstreichen die Notwendigkeit derartiger Kolloquien bei der Erziehung der Studenten zu erböhrter Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

Die Friedenspolitik der sozialistischen Staaten ist Inhalt und Richtung unseres Wirkens

In einer Zeit der skrupellosen Hochrüstung, der Mißachtung und demagogischen Verdrehung des Grundbedürfnisses der Menschen nach Frieden durch die Staaten des NATO-Paktes weisen die Repräsentanten der Länder des Warschauer Vertrages in ihrer gemeinsamen Erklärung zum wiederholten Male allen Völkern den Weg zur Verhütung eines nuklearen Infernos.

Der Appell enthält praktische und reale Schritte zur raschen Normalisierung und Entspannung. Er ist zugleich aber auch eine ernste Warnung vor illusionären Vorstellungen

über die Folgen der verantwortungslosen, NATO-Strategie.

Für mich als Erzieher ist es Genugtuung und Verpflichtung auf jener Seite zu stehen, die mit hohem Verantwortungsbewußtsein, mit Klarheit, Festigkeit und Entschlossenheit die Einheit von Frieden und Sozialismus in ihrer Politik realisiert.

Dieses Bewußtsein verleiht unserer täglichen Arbeit bei der Erziehung und Ausbildung der Lehrstudenten Inhalt und Richtung.

Dr. sc. paed. Hempel, Sektion E

Magnifizienz Prof. Dr.-Ing. habil. Krauß Herzlich willkommen, liebe Studenten der Matrikel 83!

Mit Ihrer Immatrikulation an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt beginnt für Sie ein neuer bedeutsamer Lebensabschnitt. Nach einer intensiven Vorbereitung auf das Studium in der Abiturnausbildung, in der gesellschaftlichen Praxis oder in den bewaffneten Organen wollen Sie sich in den nächsten Jahren die theoretischen und praktischen Voraussetzungen aneignen, um in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in unserem sozialistischen Staat verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen zu können.

Die vor Ihnen stehenden Ziele werden von Ihnen eine hohe Leistungsbereitschaft, politische Standhaftigkeit und ausgeprägte gesellschaftliche Aktivität verlangen. Sie sind Studenten einer sozialistischen Bildungseinrichtung unseres Landes und tragen damit eine hohe Ver-

antwortung für die Lösung der Aufgaben bei der weiteren Festigung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft. Das schließt neben hervorragenden Studienergebnissen vor allem das Bekenntnis zur Politik von Partei und Regierung und die Bereitschaft zur Verteidigung unseres Vaterlandes ein.

Das Studium wird von Ihnen ein hohes Maß an Studiendisziplin verlangen, weil nur derjenige die Anforderungen, die die Gesellschaft an ihn stellt, erfüllen kann, der ständig nach hohen theoretischen und praktischen Fähigkeiten strebt.

Studieren - das heißt doch „sich bemühen“. Wir verstehen das so, daß jeder Student selbst nach immer neuen Kenntnissen suchen muß, daß er jederzeit bemüht sein muß, Probleme aufzuspüren und sie zu lösen. Dieser Drang nach neuem, anwendungsbereitem Wissen und

seiner initiativreichen, schöpferische Umsetzung im Knobeln um die beste Lösung - all das ist für viele von Ihnen neu.

Die Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter unserer Hochschule werden Sie bei Ihrem Bemühen nach besten Kräften unterstützen. Bewältigen müssen Sie jedoch ihre Aufgaben selbst in den FDJ-Kollektiven Ihrer Seminargruppen. Sie werden aber auch sehr bald merken, daß das selbständige Fluten von Lösungen auch das Selbstbewußtsein stärkt, die Persönlichkeit formt und eine tiefe innere Befriedigung hervorruft.

Es ist ein erhebendes Gefühl, selbständig in die Geheimnisse der Wissenschaft eindringen zu können. Aber auch hier gilt ein altes Sprichwort, demzufolge vor dem Preis der Fleiß steht. Das beginnt mit einem umfassenden Studium der Grundlagendwissenschaften, die die Voraussetzung für das Eindringen in die Fachwissenschaften sein müssen. Ein sozialistischer Wissenschaftler muß jedoch allseitig gebildet sein. Er muß gesellschaftliche Zusammenhänge begreifen und seine eigenen Aufgaben in den Rahmen der Gesamtentwicklung unserer Gesell-

schaft einordnen können. Gleichzeitig soll er die Einheit von wissenschaftlich-technischem und geistig-kulturellem Studium durchsetzen helfen. Das erfordert von Ihnen auch ein intensives Studium gesellschaftswissenschaftlicher Disziplinen. Im Vordergrund steht dabei das Studium der Weltanschauung der Arbeiterklasse, des Marxismus-Leninismus, weil das Leben in unserer Gesellschaft klare klassenmäßige Positionen verlangt.

Sie beginnen diesen neuen Lebensabschnitt in einer Zeit, die durch eine sehr ernste internationale Situation gekennzeichnet ist. Noch in diesem Jahr will der USA-Imperialismus durch die Stationierung atomarer Mittelstreckenraketen in Westeuropa das an nähernde militärische Gleichgewicht in der Welt zu seinen Gunsten verändern.

Das beschwört eine ernste Gefahr für die Erhaltung des Weltfriedens herauf. Alle friedliebenden Kräfte in der Welt setzen sich gegen das Bestreben des USA-Imperialismus und seiner Satelliten in der NATO zur Wehr, unseren Planeten in ein atomares Inferno zu stürzen. Immer stärker werden dabei die Friedens-

vorschläge der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft zum Symbol dieses Kampfes.

Es bedarf wohl keiner Frage, daß der Student einer sozialistischen Hochschule eine große Mitverantwortung für den Erfolg in diesem Kampf hat. Im sozialistischen Jugendverband haben wir uns im „Friedensauftrag der FDJ“ Ziele gestellt, die ein würdiger Beitrag für das Ringen um die Erhaltung des Friedens sind. Der Grundsatz, daß nur im Frieden ein erfolgreiches Studium absolviert werden kann, ist für uns oberstes Gebot.

Den Frieden zu sichern heißt aber auch den Sozialismus zu stärken, denn je stärker dieser ist, um so sicherer ist der Frieden. Darin besteht eine wichtige Verantwortung für Sie. Ihr Studium dient in erster Linie dazu, die Voraussetzungen zu schaffen, daß Sie in Ihrem künftigen Einsatzgebiet in der Industrie, in der Schule und in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zur Stärkung des Sozialismus beitragen.

Das bedeutet, durch den Einsatz aller schöpferischen Potenzen mit dafür Sorge zu tragen, daß die humanistischen Ziele unserer Gesell-

schaft, die in der Einheit von Wirtschaft und Sozialpolitik zum Ausdruck kommen, rasch verwirklicht werden können.

In diesem Sinne wird Ihr Studium die Vorbereitung auf eine weitere wichtige Etappe in Ihrem Leben, die Tätigkeit als Naturwissenschaftler, Ingenieur, Ökonom oder Lehrer sein. Es gilt für Sie, einen wesentlichen Grundsatz der Wissenschaftspolitik unserer Partei wirklich zu helfen, das Wissenschafts- und Bildungspotential der Universitäten, Hoch- und Fachschulen noch wirksamer für die Stärkung der DDR und als Faktor volkswirtschaftlichen Leistungswachstums einzusetzen.

Wir erwarten von Ihnen, daß Sie sich des in Sie gesetzten Vertrauens würdig erweisen und durch hohe Studienleistungen, durch beispielhaften Fleiß vom ersten Studientag an sowie durch eine ausgeprägte Studiendisziplin und durch aktives gesellschaftliches Engagement den Auftrag unseres sozialistischen Staates ehrenvoll erfüllen.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Studienbeginn und beglückwünsche Sie zu Ihrer Immatrikulation an unserer Technischen Hochschule.